

Kleiner Prinz hat viel Neues zu erzählen

Der Autor und Kalligraf Johann Maierhofer lässt den Helden neue Geschichten erleben. Sein Buch ist soeben erschienen.

Von Angelika Lukesch, MZ



An diesem Schreibtisch gestaltet Johann Maierhofer die Bilder und Kalligrafien für die neuen Geschichten des Kleinen Prinzen.

Foto: Lukesch

Regensburg. Wer kennt ihn nicht, den kleinen Prinzen von Antoine de Saint-Exupéry? Seine zu Herzen gehenden und weisen Aussprüche sind in unser Kulturgut, ja sogar ins tägliche Leben übergegangen. Getrieben von der Hektik des modernen Alltags und dem allgegenwärtigen Leistungsdruck schaffen uns die scheinbar simplen, dabei doch tief sinnigen Gedanken eine in sich ruhende Insel, auf der wir uns erholen können.

Beim Regensburger Autor und Kalligrafen Johann Maierhofer, der das Büchlein vor 30 Jahren zum ersten Mal las und seither in seiner künstlerischen Tätigkeit immer wieder damit zu tun hatte, verursachte der kleine Held noch viel mehr. Viele Jahre lang trug Maierhofer die Geschichten des kleinen Prinzen mit sich herum, während dessen sich unbewusst in seinem Kopf ganz neue Geschichten um den kleinen Prinzen formten. Es sei kein bewusster Schöpfungsakt gewesen, meint Maierhofer, vielmehr hätten sich die Geschichten von allein in ihm entwickelt. Im Jahr 2012 habe er sie innerhalb eines Sommers in St. Märgen im Schwarzwald, das neben Regensburg sein zweiter Lebensmittelpunkt geworden ist, niedergeschrieben. „Als ich die 20 Geschichten aufgeschrieben hatte, wusste ich, dass ich fertig war“, beschreibt Maierhofer die schriftliche Entstehung seines neuen Werks.

Der kleine Prinz

Das Buch heißt „Der kleine Prinz und der Mond – neue Geschichten einer alten Reise“ und ist dieser Tage im Karl-Rauch-Verlag erschienen. Dieser Verlag hatte übrigens auch die Rechte am „Kleinen Prinzen“, ehe 2014, also 70 Jahre nach dem Tod des Autors Saint-Exupéry, die Urheberrechte frei wurden. Als Maierhofer dem Verleger Karl Rauch seine neuen Geschichten vom kleinen Prinzen vorlegte, war der sofort bereit, diese zu veröffentlichen.

Johann Maierhofer erklärt, dass er nicht die Geschichte des kleinen Prinzen weitergeschrieben habe. Vielmehr seien es neue Geschichten um den kleinen Helden. „Der kleine Prinz hat vielleicht mehr Reisen zu anderen Planeten gemacht und er hat bei seinen 365 Tagen auf der Erde möglicherweise so manches kennen gelernt, über das er sich Gedanken gemacht hat. Darüber habe ich geschrieben“, erklärt der Autor, der vor allem durch die Kunst der Kalligraphie bekannt geworden ist. In den nächsten Jahren will Johann Maierhofer mehrere Bücher, die zum Teil schon fertig sind, veröffentlichen. Ein Regensburger Roman aus seiner Feder wird 2016 erscheinen.

Die Illustrationen zu seinen Geschichten vom kleinen Prinz hat Maierhofer selbst gemalt, liebevoll und fein gestaltet. Das Titelbild stammt von der Malerin Renata Heimerl (nicht zu verwechseln mit Renate Haimerl). Und Johann Maierhofer wäre nicht Johann Maierhofer, hätte er nicht zu jeder Geschichte eine ganz besondere Kalligraphie gestaltet. Der Titel der einzelnen Geschichte wird in kunstvollen Buchstaben nicht in einer Linie, sondern in einer zweidimensionalen Figur komponiert, die für sich wiederum ein eigenes Bild darstellt.

Der kleine Prinz von Johann Maierhofer besucht in seinem Buch eine ganze Reihe von neuen Planeten, so den des Malers, des Kalligraphen, der Musik, des wertvollen Essens, des Streitens und natürlich den Mond. Auf der Erde setzt sich Maierhofers Held mit mehreren Themen auseinander, darunter die Religion, der Besitz, der Zufall. Auch um die Seele macht sie Regensburgs kleiner Prinz Gedanken. Das Buch endet mit der Geschichte „Der kleine Prinz und der Traum“. Der kleine Prinz fragt hier nach dem Wesen der Seele.

Erhältlich ist das Buch (ISBN978-3-7920-0246-9) in allen Buchhandlungen und im Internet, außerdem bei Johann Maierhofer (mit Signatur des Künstlers),
Dänzergasse 5
93047 Regensburg,
Telefon 0163 174 73 89
www.schriftkunst.de.

Der Preis beträgt 9,90 Euro.

